

Steinacher Handwerker:

Schneider

Euchar Hain

geb. 5.1.1895

verh. 1.8.1922

Euchar Hain lernte bei seinem Vater Johann Hain, der Schneidermeister in Steinach war. Auch nach der Lehrzeit arbeitete er als Herrenschnneider im väterlichen Betrieb. Es wurden Herrenanzüge, Mäntel, Gehröcke und Kleidung für Geistliche angefertigt.

Die Kundschaft stammte aus Steinach und Umgebung, aus Hausen und Bad Kissingen. Der Arbeitslohn für einen Anzug betrug für hier 6-10 Mark, in Bad Kissingen 15 Mark. Durch diesen Preisunterschied kam es, daß die Kissinger gerne einen Anzug bei den Steinacher Schneidern bestellten, weil er eben billiger war und die Steinacher Schneider freuten sich, weil sie ~~etwas~~ ein besseres Geschäft machten. Steinach hatte ja 7 Schneider; da mußte jeder hart um sein Brot ringen.

Euchar Hain erhält seit 1956 seine Rente. Heute beschäftigt er sich nur noch mit Ausbesserungsarbeiten. Neue Anzüge oder Änderungen macht er nicht mehr. Sein Haus Nr. 15 hat er an August Zufraß abgegeben. Dieser riß es ab und errichtete einen modernen Neubau mit Ladengeschäft. Euchar Hain mit seiner Frau Auguste bewohnen das untere Stockwerk. Beide wissen die Vorzüge eines neuen Hauses zu schätzen.

Euchar Hain ist Gründungsmitglied des Rauchclubs "Blaue Wolke", Mitglied des Gesangsvereins "Sängerlust" (er sang 2. Tenor), spielt gerne seinen Tarock und schnauft gerne bei einem Spaziergang jenseits der lärmenden und stinkenden Landstraße gute, reine und unverfälschte Luft ein.

Mitgeteilt von Familie Hain.

Niedergeschrieben am Bartholomäustag 1970.